



Derzeit steht der neue Wagen für die Gomaringer Waldkinder noch auf dem Bauhofgelände. Bald wird er ins Gelände geschafft. Pfarrer Peter Rostan, Hauptamtsleiter Martin Schindler und Gomaringens Bürgermeister Steffen Heß (von links) beim Probesitzen. FOTO: WALDERICH

Betreuung – Ein Schutzraum am Waldrand: Die Gemeinde Gomaringen hat für den Naturkindergarten einen zehn Meter langen Bauwagen angeschafft

Ein Wagen für Waldkinder

VON IRMGARD WALDERICH

GOMARINGEN. Jetzt ist der neue Wagen für Gomaringens Waldkinder da. Für rund 85 000 Euro wurde er angeschafft. Derzeit steht er noch auf dem Gelände des Bauhofes. In den nächsten Wochen wird er auf das Kindergarten-Gelände geschafft. Wie der zehn Meter lange Wagen an den Waldrand transportiert werden soll, ist noch eine Herausforderung für die Bauhofmitarbeiter.

Insgesamt 26 Quadratmeter groß ist die Aufenthaltsfläche im Innern, dazu kommt eine große Terrasse. An den Wänden entlang sind kleine Bänke für die Kinder eingebaut, die aufgeklappt und als Stauraum genutzt werden können. Für die Rucksäcke der Waldkinder gibt es eine Außengarderobe mit schützendem kleinem Dach. Beheizt wird der Wagen mit Gas. Entsprechende Kartuschen werden

speziell gesichert beim Wagen verstaut. Zur Ausstattung gehört auch eine Chemietoilette und Leuchten an der Decke. Zumindest mit Letzterem hätte Pfarrer Peter Rostan gar nicht gerechnet. Schließlich ist der Wagen in erster Linie Schutzraum für die Kinder. Der eigentliche Kindergartenbetrieb ist draußen.

Insgesamt 70 Kinder werden davon profitieren können, sagt der Pfarrer. Denn mit der Anschaffung können weitere 20 Kinder im Kindergarten Riedstraße aufgenommen werden. Je nach Kindergarten-Gruppen sind die Kinder dann zwei oder drei Tage draußen in der Natur. Bezahlt wurde der Wagen von der Gemeinde, Träger der Einrichtung ist die evangelische Kirche. Rostan freute sich gestern über die Anschaffung und war vor allem von der robusten und ästhetischen Ausführung sehr angetan. Ursprünglich habe man den Wagen direkt im Wald aufstellen wollen,

erzählt Bürgermeister Steffen Heß. Davon wurde allerdings Abstand genommen, als klar wurde, dass dann einige Bäume regelmäßig ausgeschnitten werden müssen. So wird er nun in der Nähe der Hochzeitswiese beim Buchbach stehen. Die Kinder haben an dieser Stelle Wald, Streuobstwiese und einen kleinen Bach zur Verfügung.

»Eine Bereicherung für die Gomaringer Betreuungslandschaft« ist der Naturkindergarten für den Bürgermeister. Eine »schöne Möglichkeit, um nach draußen zu kommen«. Der Kindergarten sei auch »ein Stück frühzeitige Umwelterziehung«, fügt der Pfarrer hinzu. Der Bauwagen gehört zu den drei großen Maßnahmen in der Kinderbetreuung, die derzeit in Gomaringen verwirklicht werden. Der Kindergarten Mozartstraße ist schon fertig, auch der Kindergarten Roßbergstraße steht kurz vor der Vervollständigung. (GEA)